

**Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
Jahrestagung Mai 2025**

**Schriftliche Erklärung des
Ministers für Industrie, Wirtschaft und Finanzen
Morten Bødskov
EBWE-Gouverneur für Dänemark**

**MINISTER FÜR INDUSTRIE,
WIRTSCHAFT UND FINANZEN**

7. Mai 2025

Verehrter Vorsitzender und geschätzte Vize-Vorsitzende, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

**MINISTERIUM FÜR INDUSTRIE,
WIRTSCHAFT UND FINANZEN**

im Namen Dänemarks habe ich die Ehre, im Vorfeld der Jahrestagung 2025 die schriftliche Erklärung des Gouverneurs vorzulegen.

Slotsholmsgade 10-12
1216 Kopenhagen K
Dänemark

Seit der Jahrestagung 2024 ist einiges passiert. Aufgrund des brutalen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine leben wir in unsicheren Zeiten – und wir alle bewegen uns durch unbekanntes Fahrwasser. Der neue Strategie- und Kapitalrahmen der EBWE für 2026–2030 wird von uns daher ausdrücklich begrüßt. Als eine kleine und offene Volkswirtschaft, die sich eng an die Grundsätze der internationalen Zusammenarbeit und ein regelbasiertes internationales System gebunden sieht, freuen wir uns, dass wir der EBWE gemeinsam eine strategische Ausrichtung für die kommenden Jahre geben konnten, die auf einem möglichst breiten Konsens beruht.

Telefon +45 33 92 33 50
Fax +45 33 12 37 78
CVR-Nr. 10092485
EAN-Nr. 5798000026001
em@em.dk
www.em.dk

Unser strategisches Hauptziel ist und bleibt die Bereitstellung einer außergewöhnlichen Unterstützung für eine freie, souveräne und florierende Ukraine. Angesichts des brutalen Angriffskrieges ist es nicht nur ein geopolitisches Gebot, sondern auch eine moralische Pflicht, unsere Unterstützung für die Ukraine zu verstärken. Als größte institutionelle Investorin muss die EBWE weiterhin an ihrer Schlüsselrolle in der Ukraine festhalten. Das oberste Ziel der Bank sollte es dabei sein, die im Rahmen der Kapitalerhöhung formulierten Zusagen an die Ukraine wirksam zu erfüllen. An diesem Maßstab sollen wir unseren Erfolg messen. Wir müssen unsere Unterstützung weiter verstärken, sowohl bei kurzfristigen Lösungen, die der Ukraine und den betroffenen Nachbarländern zugutekommen, als auch mittel- und langfristig, wenn der Wiederaufbau uneingeschränkt anlaufen kann.

Eine weitere wichtige Priorität der EBWE ist die fortlaufende und verstärkte Unterstützung des privaten Sektors in den einzelnen Einsatzländern. Diese Maßnahme ist nicht nur für unseren gemeinsamen Wohlstand wichtig, sondern auch deshalb, weil der Privatsektor – und nicht zuletzt kleine und mittlere Unternehmen – eine entscheidende Reformkraft auf dem Weg zu politischem Pluralismus und einer offenen

Marktwirtschaft darstellt. Insofern sind der Aufbau und die Mobilisierung privater Finanzmärkte in den Einsatzländern von wesentlicher Bedeutung. Werden bewährte Verfahren für das Bankwesen eingehalten, könnten so verstärkt mutige und innovative Risikoteilungsinstrumente zum Einsatz kommen, deren Möglichkeiten der Privatsektor – mit Unterstützung der EBWE – erweitern kann.

Darüber hinaus unterstützen wir die fortlaufenden Bemühungen der EBWE für eine stärkere Governance, die Bereitstellung politischer und regulatorischer Beratung sowie die Erleichterung der Projektvorbereitung, denn diese Instrumente sind nach wie vor sehr wirksam darin, in den Einsatzländern ein stabiles Umfeld für die Privatwirtschaft zu schaffen. Ein moderner Privatsektor, der Arbeitsplätze und berufliche Chancen bietet, ist nur mit soliden Institutionen und einer guten Staats- und Unternehmensführung möglich. Als Anteilseigner ist es uns wichtig, dass von der EBWE unterstützte Projekte auf fairen und gleichberechtigten Ausschreibungen beruhen, um so einen Privatsektor zu fördern, der zum langfristigen Nutzen der Einsatzländer auf einem redlichen Wettbewerb fußt.

Was die grüne Agenda betrifft, bleibt es eine klare Priorität, dass die Bank ihre Einsatzländer weiterhin aktiv bei der grünen Transformation und der Abkehr von fossilen Energieträgern unterstützt. In diesem Zusammenhang begrüßen wir unsere gemeinsame Zusage, mindestens 50 Prozent der Jahresinvestitionen der Bank ökologischen Zwecken zu widmen, und Dänemark setzt sich dafür ein, im kommenden Strategie-Zeitraum kumuliert mindestens 150 Mrd. Euro an grüner Finanzierung bereitzustellen, gespeist aus unseren eigenen Investitionen und mobilisierten privatwirtschaftlichen Mitteln. Die Bank sollte weiterhin mit jedem Land im politischen Dialog stehen, um Reformen zu beschleunigen. Dabei sollte sie mit dem privaten Sektor zusammenarbeiten, um nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln, und spezifische Investitionen in grüne Lösungen finanzieren.

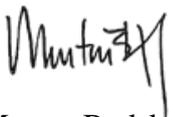
Politischer Pluralismus und eine wirksame Marktwirtschaft beruhen auf dem Aufbau von Humankapital und allgemeiner Chancengleichheit. Dänemark setzt sich daher weiterhin dafür ein, geschlechtsspezifische Unterschiede zu beseitigen und die wirtschaftliche Rolle von Frauen in all unseren Tätigkeitsfeldern zu stärken, damit alle Menschen ihr volles Potenzial entfalten und wir dieses Potenzial auch nutzen können.

Dänemark begrüßt den Fortschritt bei unserer schrittweisen und gezielten Ausdehnung auf Subsahara-Afrika und den Irak. Dabei ist und bleibt es wichtig, neue Bemühungen gegen die finanzielle und operative Handlungsfähigkeit der Bank abzuwägen. Die Erweiterung sollte die

EBWE nicht davon abhalten, eine tragende und bedeutende Rolle in der Ukraine und ihren Nachbarländern zu spielen, und darf das AAA-Rating der Bank nicht beeinträchtigen.

Mit der Annahme des neuen Strategie- und Kapitalrahmens wird ein neuer Weg eingeschlagen, um die Relevanz, Rolle und Wirkung der Bank weiter zu stärken. Im Anschluss an die Jahrestagung werden wichtige Schritte unternommen werden, um von der Strategie ins Handeln zu kommen und in wesentlichen Schwerpunktbereichen konkrete und ehrgeizige Ziele festzulegen – nicht zuletzt, um die ökologische Transformation weiter voranzubringen, die Additionalität und Wirkung unserer Tätigkeiten zu stärken und privatwirtschaftliches Kapital zu mobilisieren. Dänemark wird sich weiterhin entschlossen dafür einsetzen, diese Ziele zu verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen



Morten Bødskov

Minister für Industrie, Wirtschaft und Finanzen
Gouverneur der EBWE für Dänemark